

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François**

**Leipzig, 1757**

Karte von den Provinzen Tierra Firme, Darien, Cartagena, und Neu Grenada.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14407**





„bis siebenzehn Seemeilen von einem Meere zum andern. Von hier bis zu den Klippen, die man Farallones von Darien nennet, im achten Grade der Breite, zählt man sechzig Seemeilen. Beschreib. von Terra firma.

„Santa Maria in Darien ist an keinem gesündern Orte gelegen, noch der Hitze weniger ausgefetzt, als Portobello, welches die Gesichtsfarbe der Einwohner sehr gelb macht. Ich weis indessen doch nicht, ob solches einzig und allein von der Lage und Himmelsgegend herkömmt. Denn an andern Orten, die auf eben der Höhe liegen, genießen die Einwohner einer guten Gesundheit und haben keine so schlechte Farbe. Santa Maria liegt an dem Flusse gleiches Namens. Es ist mit hohen Gebirgen umgeben, so daß die Mittagesonne gerade darauf trifft und die Zurückprallung der Hitze auf beyden Seiten gleich ist, welches mehr, als alles übrige, zu den gefährlichen Eigenschaften der Luft beyträgt. Ueber dieses ist der Boden ein Morast von stinkichem Wasser, wo man beständig von allerhand Gewürmen geplaget wird. Wenn man daselbst zwey bis drey Fuß tief gräbt: so entdecket man so gleich Quellen von saulem Wasser, welche mit dem Flusse eine Gemeinschaft haben, dessen Lauf sehr langsam ist, weil er für sich selbst sehr schlammicht ist. Die Besatzung zu Santa Maria tauget so viel, als die zu Portobello. Man findet in dieser Gegend Löwen, Kühe und wilde Stiere, Schweine und viel größere Pferde, als die spanischen. Die Indianer des Landes sind überhaupt sehr braun und olivenfarbicht, aber aufgeräumt, und ihrer Gestalt nach wohl gewachsen. Sie gehen nackend bis auf den Gürtel und von dem Gürtel bis aufs Knie sind sie bedeckt. Die Vornehmsten unter ihnen sind bis auf die Füße bedeckt *k*).

Neun Meilen von Santa Maria findet man in einem Gebieth, welches sonst Caribane hieß, ein Dorf, Namens Futeraca. Drey Meilen von da trifft man Uraba gegen den Meerbusen zu an, welcher von Darien den Namen führet. Uraba war vor Alters eine ansehnliche Stadt, und die Hauptstadt eines Königreiches. Sechs Meilen weiter kömmt man nach Jati, über welchem Orte neun Meilen davon Zereme und zwölf Meilen von Zereme Sorache liegen. Dieses sind heutiges Tages nur Dörfer, die von Indianern bewohnt werden, welche vordem ihre Feinde und ihre Kriegesgefangenen fraßen. Der Meerbusen hat vierzehn Meilen in der Länge und bey seiner Mündung sechs in der Breite. Er verengert sich, indem er in das Land hineingeht. Alles, was man in diesem Lande pflanzet oder säet, wächst sehr geschwind. Die Gurken und Melonen brauchen nur acht bis zehn Tage zum Wachsen und Reifwerden *l*).

Jenseits des Meerbusens und an eben der Seite, wo Carthagena liegt, hat man San Sebastian von Buena Vista, und weiter hin den Jenu, einen Fluß, welcher einen Hafen macht, und an welchem eine Stadt sieben bis acht Meilen vom Meere liegt.

Man hat sich aber bey Correals Beobachtungen nur deswegen aufgehalten, damit man nichts von allem dem vorbey lasse, was das Merkmaal eines Augenzeugnisses an sich trägt. Die wahre Beschreibung der Landenge muß man aus dem Lionnel Landenge.

*l*) Voyages aux Indes occidentales Tom. I. p. 98.

*k*) Ebendas. a. d. 109 und vorhergeh. S.  
*l*) Ebendas. a. d. III S.

